

Schwimmverein mit neuem Vorstand

Nur geringe Beteiligung an Jahreshauptversammlung – Fusion mit MTV 1846?

Gießen (hi). Im 78. Jahr seines Bestehens wurde bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Gießener Schwimmvereins ein komplett neuer Vorstand gewählt. Nur rund zehn Prozent der 360 Mitglieder des Vereins waren zu dieser Versammlung erschienen, darunter auch der mittlerweile 80jährige Ehrenvorsitzende des Vereins und langjährige Schwimmverbands-Funktionär Otto Kirschbaum.

Nachdem der bisherige 1. Vorsitzende Albert Guldner sowie sein Stellvertreter Heinz-Erich Michel ihre Ämter niederlegten, mußte eine neue Vereinsführung gewählt werden. Ohne lange Diskussionen und in großer Einmütigkeit wählten die Mitglieder Heinz Emmerich, den Vater von Gießens bester Schwimmsportlerin, zu ihrem ersten Vorsitzenden sowie Peter Rupp zu seinem Stellvertreter. Zum Schriftführer wurde Hans-Michael Kirstein gewählt. Dr. Ulrich Buchacker gehört als Beisitzer außerdem noch zum engeren Vorstand.

Die jeweiligen Abteilungsleiter gaben ihre Statements zum sportlichen Erfolg des abgelaufenen Vereinsjahres ab. Während in der Schwimmabteilung teilweise auch auf nationaler Ebene große sportliche Erfolge erzielt werden können, klagt die Tischtennisabteilung über sehr große Schwierigkeiten in der Jugendarbeit und Probleme bei der Aufstellung spielstarker Mannschaften. Die Volleyballabteilung konnte dagegen erstmals eine Jugendmannschaft in einer Liga melden und auch mit ihren übrigen Teams durchweg den jeweiligen Klassenerhalt sichern.

Der Vorstand berichtete in einem kurzen Vortrag über Gespräche mit dem MTV 1846. Der GSV betreibt drei Sportarten, die im MTV nicht angeboten werden. Die Gespräche wurden mit dem Ziel einer langfristigen Fusion beider Vereine geführt. Diese Verhandlungen sind allerdings über das Stadium einer lockeren Kooperation bisher noch nicht hinausgekommen.